



## Presseinformation

Bensheim/Wiesbaden, 5. November 2019

### Drop In(klusive) sind eine gute Investition in Familien

Landesprojekt mit der Karl Kübel Stiftung soll verlängert werden

**Die Drop In(klusive) für Eltern mit Kindern bis drei Jahre werden sehr gut angenommen und spielen in ihrem Alltag eine wichtige Rolle. Das wurde bei der gestrigen Veranstaltung (4.11.) „99 Drop In(klusive) in Hessen“ deutlich, bei der eine Bilanz des 2017 gestarteten Landesprojekts gezogen wurde. „Die Ergebnisse der Evaluation bestätigen, dass wir mit diesem Angebot richtig liegen und Familien aus der gesamten Bevölkerung erreichen“, so Kai Klose, hessischer Sozial- und Integrationsminister.**

**Karl Kübel Stiftung  
für Kind und Familie**

Darmstädter Straße 100  
64625 Bensheim

Tel. +49 (6251) 7005-0  
Fax +49 (6251) 7005-55

info@kkstiftung.de  
www.kkstiftung.de

Vorstand  
Detlef K. Boos  
Daniela Kobelt Neuhaus  
Ralf Tepel

Stiftungsrat  
Matthias Wilkes (Vors.)

Bankverbindung  
Sparkasse Bensheim  
BIC  
HELADEF1BEN

Geschäftskonto  
IBAN  
DE20509500680001053008

Spendenkonto  
IBAN  
DE41509500680005050000

USt-IdNr.  
DE 151 755 625

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert seit Januar 2017 den von der Karl Kübel Stiftung entwickelten Ansatz von Willkommensorten für Familien mit Kleinkindern. Diese als Drop In(klusive) bezeichneten offenen Treffpunkte bieten Eltern aus unterschiedlichen Kulturen und allen sozialen Schichten einen Raum in ihrem Lebensumfeld, in dem sie sich kennenlernen und ihre Erfahrungen einbringen können sowie Rat und Hilfe erhalten. Die 99 Drop In(klusive) sind in allen Jugendamtsbezirken Hessens verankert und laden einmal wöchentlich Eltern mit Kleinkindern für zwei bis drei Stunden zu Kaffee, lockerem Austausch und Spiel ein. Die Treffs sind kostenfrei und unverbindlich.

„Gerade dieses konzeptionelle Grundgerüst der Offenheit und Niedrigschwelligkeit wird als positiv gewürdigt“, sagte Prof. Dr. Norbert Neuß von der Universität Gießen. Neuß hat das Landesprojekt evaluiert und stellte bei der Veranstaltung die wichtigsten Ergebnisse seiner Befragung vor, an der 93 Elternbegleiter\*innen und 481 Besucher\*innen der Drop In(klusive) teilgenommen haben. Zu den wichtigsten Ergebnissen zählen: Drop In(klusive) sind für die Teilnehmer\*innen wichtig als Ort der Begegnung; die Vielfalt an Sprachen, Kulturen und Herkunftsländern in den Drop In(klusive) fördert Inklusion; Drop In(klusive) tragen zur positiven Entwicklung von Kindern und Erwachsenen bei und wirken präventiv. „Letztlich zeigt die Befragung deutlich, dass die anvisierten Ziele erreicht werden und das Konzept der Karl Kübel Stiftung aufgeht“, so Neuß.

Daniela Kobelt Neuhaus, Vorstandsmitglied der Karl Kübel Stiftung, die die Idee der Drop In(klusive) vor vielen Jahren in London kennengelernt und ein entsprechendes Konzept für Deutschland entwickelt hat, freute sich über das positive Feedback. „Gerade für Alleinerziehende und neu zugezogene Familien sind die Drop In(klusive) eine ideale Anlaufstelle, um Kontakte zu knüpfen und ein Gefühl von ‚Hier bin ich richtig‘ aufzubauen. Durch die gegenseitige

Unterstützung der Eltern entwickelt sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das Eltern und Kinder stärkt“, so Kobelt Neuhaus.

In verschiedenen Gesprächsrunden, an denen auch Elternbegleiter\*innen und Vertreter\*innen von Trägern teilnahmen, wurde deutlich, wie wichtig solche niedrigschwelligen Angebote sind. Dass sich die Investition in Drop In(klusive) rechnet, verdeutlichte auch Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Emerita der Universität Gießen. In ihrem Vortrag stellte sie eine Kosten-Nutzen-Rechnung auf und zeigte auf, dass es günstiger ist, in frühen Jahren in Förderung zu investieren statt später die Folgen zu finanzieren. Meier-Gräwe: „Die Wertschöpfungspotenziale der Drop In(klusive) für die Gesellschaft sind sehr groß.“

Die Laufzeit des Landesprojektes „99 Drop In(klusive) in Hessen“, die im Dezember 2019 endet, soll angesichts der positiven Erfahrungen um ein Jahr bis Ende 2020 verlängert werden. „Wir geben den Trägern damit Gelegenheit, stabile Strukturen aufzubauen und das Projekt so zu verankern, dass es zu einem festen Bestandteil der Angebote für Familien am jeweiligen Standort wird“, sagte Minister Klose in Wiesbaden.

### **Pressekontakt**

Karin Klostermann  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Karl Kübel Stiftung  
E-Mail: [k.klostermann@kkstiftung.de](mailto:k.klostermann@kkstiftung.de)  
Tel. (06251) 7005-62

**Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie** wurde 1972 vom Unternehmer Karl Kübel (1909-2006) gegründet. Die im südhessischen Bensheim ansässige Stiftung ist überwiegend operativ tätig und realisiert Projekte im In- und Ausland. Durch die Unterstützung von Eltern und Familien in unterschiedlichen Kulturen trägt sie zu einer umfassenden Entwicklung der Kinder, insbesondere in den ersten drei Lebensjahren, bei. Derzeit fördert die Stiftung mehr als 80 Projekte im In- und Ausland. Weitere Informationen unter [www.kkstiftung.de](http://www.kkstiftung.de)